

Stellungnahme des Internationalen Jugendkomitees zum Ukraine-Konflikt

Wir, der Vorstand des internationalen *Religions for Peace* Jugendkomitees, auf der 10. Weltversammlung durch religiöse Einrichtungen und Glaubensvertreter:innen von *Religions for Peace* gewählt, vertreten ein globales interreligiöses Jugendnetzwerk. Wir drücken unsere Enttäuschung und Sorge über den andauernden Krieg in der Ukraine aus.

Wir schreiben aus allen Ecken unserer *einen* Welt, um mit starkem Druck die weiter fortgeführte Gewalt und den Verlust menschlichen Lebens, die Respektlosigkeit gegenüber internationalen Gesetzen und Abkommen sowie die Missachtung der Menschenrechte zu verurteilen. Wir sind tief besorgt über diese Krise und ihre vorhersehbaren tragischen Auswirkungen, besonders – aber nicht nur – für die jungen Menschen, die einer friedlichen Zukunft beraubt werden.

Der andauernde Konflikt beeinflusst die Jugend sehr stark. Er hat Auswirkungen, die nicht nur heute spürbar sind, sondern auch stark unsere Zukunft beeinflussen werden. Ohne einen Weg zum Frieden und zur Diplomatie werden die Wunden dieses Konflikts eine niemals endende Spirale von Gewalt und Trauma verstetigen. Die Entscheidungen, die die Staatschef:innen heute treffen, werden die Zukunft für viele weitere Generationen definieren.

Wir rufen deshalb zu sofortiger Einstellung der Feindseligkeiten auf. Gleichzeitig bitten wir eindringlich alle politischen und religiösen Entscheidungsträger:innen und ihre Einrichtungen, dass diese sich dafür einsetzen, dass nicht nur dieser Krieg beendet wird, sondern auch ein zukünftiger Weg der Gewaltfreiheit für alle Auseinandersetzungen gefunden wird, dass Verantwortung zur Gerechtigkeit übernommen wird und für Entschädigung aller Opfer Sorge getragen wird. Wir schließen uns dem Ruf unserer religiösen Führungskräfte für eine sofortige Zusicherung von Sicherheit von gefährdeten Gruppen und die Einhaltung von Menschenrechten an.

Wir, junge Menschen, aus allen Gesellschaftsschichten und verschiedenen Glaubenstraditionen, sind erschöpft von Kriegen und Konflikten, die von veralteten Systemen und Institutionen geführt werden. Der Verlust jedes Lebens durch einen vermeidbaren Konflikt ist eine Gräueltat. Wir werden nicht länger nur still bei der Zerstörung unserer Zukunft zuschauen.

Wir nutzen unsere Stimmen, um unsere religiösen und politischen Entscheidungsträger:innen zur Verantwortung zu ziehen. Denken Sie an Ihre Kinder und deren Kinder. Denken Sie an die Welt, die Sie ihnen hinterlassen wollen. Lassen Sie Ihr Vermächtnis eine Bekräftigung für ein Leben aller in Frieden sein!

Übersetzung: Elisabeth Naurath